

die Inkassobehörden rechtzeitig darauf zugreifen können. Wir haben damit sogar eine separate Vorlage in eine Gesetzesvorlage integriert. Im Weiteren haben wir die Inkassohilfe verbessert.

Wir freuen uns, dass wir mit dieser Vorlage einen ersten wichtigen Schritt zur Gleichberechtigung beim Kindesunterhalt getan haben. Leider aber sind nun Elemente nicht enthalten, die für die SP wichtig sind. Dies betrifft den Mindestunterhalt, die Mankoteilung und die Alimentenbevorschussung. Bei der Mankoteilung haben Sie im Nationalrat eine Motion der RK angenommen; der Ständerat hat sie leider abgelehnt. Bezüglich Alimentenbevorschussung ist die Ständesinitiative Zürich entgegen unserem Antrag abgeschrieben worden. Diese Punkte – Mindestunterhalt, Mankoteilung, Alimentenbevorschussung – sind für die finanzielle Sicherheit der Kinder nach Ansicht der SP nötig. Wir werden diese wichtigen Anliegen im Interesse der Kinder weiterverfolgen.

Die grosse Mehrheit der SP-Fraktion wird der Vorlage zustimmen. Es wird aber aus den letztgenannten Gründen die eine oder andere Enthaltung geben.

### **Schweizerisches Zivilgesetzbuch (Kindesunterhalt) Code civil suisse (Entretien de l'enfant)**

#### *Abstimmung – Vote*

(namentlich – nominatif; Beilage – Annexe 13.101/11 735)

Für Annahme des Entwurfes ... 130 Stimmen

Dagegen ... 55 Stimmen

(9 Enthaltungen)

14.021

### **Internationaler Strafgerichtshof. Änderung des Römer Statuts (Verbrechen der Aggression und Kriegsverbrechen)**

### **Cour pénale internationale. Amendement du Statut de Rome (crime d'agression et crimes de guerre)**

#### *Schlussabstimmung – Vote final*

Ständerat/Conseil des Etats 26.11.14 (Erstrat – Premier Conseil)

Nationalrat/Conseil national 09.03.15 (Zweitrat – Deuxième Conseil)

Ständerat/Conseil des Etats 20.03.15 (Schlussabstimmung – Vote final)

Nationalrat/Conseil national 20.03.15 (Schlussabstimmung – Vote final)

### **Bundesbeschluss über die Genehmigung der Änderungen des Römer Statuts des Internationalen Strafgerichtshofs betreffend das Verbrechen der Aggression und die Kriegsverbrechen**

### **Arrêté fédéral portant approbation des amendements au Statut de Rome de la Cour pénale internationale relatifs au crime d'agression et aux crimes de guerre**

#### *Abstimmung – Vote*

(namentlich – nominatif; Beilage – Annexe 14.021/11 736)

Für Annahme des Entwurfes ... 197 Stimmen

(Einstimmigkeit)

(0 Enthaltungen)

14.023

### **Zweitwohnungen. Bundesgesetz**

### **Résidences secondaires. Loi fédérale**

#### *Schlussabstimmung – Vote final*

Botschaft des Bundesrates 19.02.14 (BBl 2014 2287)

Message du Conseil fédéral 19.02.14 (FF 2014 2209)

Ständerat/Conseil des Etats 25.09.14 (Erstrat – Premier Conseil)

Ständerat/Conseil des Etats 25.09.14 (Fortsetzung – Suite)

Nationalrat/Conseil national 03.03.15 (Zweitrat – Deuxième Conseil)

Nationalrat/Conseil national 04.03.15 (Fortsetzung – Suite)

Ständerat/Conseil des Etats 10.03.15 (Differenzen – Divergences)

Nationalrat/Conseil national 12.03.15 (Differenzen – Divergences)

Ständerat/Conseil des Etats 20.03.15 (Schlussabstimmung – Vote final)

Nationalrat/Conseil national 20.03.15 (Schlussabstimmung – Vote final)

**Semadeni Silva (S, GR):** Die SP-Fraktion begrüsst den am Schluss der Beratungen überraschend erreichten Kompromiss zum Zweitwohnungsgesetz. Wir sind überzeugt, dass die Eindämmung des Zweitwohnungsbaus eine Chance für das Berggebiet darstellt und zur Stärkung des übernachtungsorientierten Tourismus führen wird. Es wird insbesondere die Hotellerie, die unter Druck steht, stärken.

Die Gewinnerin ist die Landschaft, das wahre Kapital des Tourismus. Die Bergkantone und die Berggemeinden sind nun aufgefordert, dort, wo weitgehende Ausnahmen im Zweitwohnungsgesetz verblieben sind, der weiteren Zersiedelung und der Verödung der Dorfkerne durch kantonale und kommunale raumplanerische Massnahmen Einhalt zu gebieten.

Die SP-Fraktion begrüsst ausdrücklich, dass das ursprüngliche Anliegen der Zweitwohnungs-Initiative nun voraussichtlich ohne Referendum umgesetzt werden kann. Es ist bemerkenswert und ungewöhnlich, ja fast unglaublich, dass SVP- und FDP-Fraktion einige unserer Vorschläge in letzter Minute doch noch im Plenum akzeptieren konnten, obwohl sie diese in der Kommission hartnäckig bekämpft hatten. Wir haben immerhin einen Kompromiss erreicht. Es wäre ebenso begrüßenswert, wenn insbesondere die SVP für die anstehende Umsetzung anderer vom Volk angenommenen Initiativen ebenfalls Kompromissbereitschaft zeigen würde.

**Thorens Goumaz Adèle (G, VD):** Au lendemain de l'acceptation par le peuple de l'initiative populaire «pour en finir avec les constructions envahissantes de résidences secondaires», le groupe des Vets avait pris la parole pour en appeler à une application à la fois flexible et pragmatique, mais néanmoins respectueuse des objectifs du nouvel article constitutionnel. Selon nous, la loi, telle qu'elle nous est soumise aujourd'hui, après son dernier passage au Conseil des Etats, correspond, dans les grandes lignes, à cette définition et dès lors nous la soutiendrons lors du vote final, alors que nous nous étions encore abstenus lors du dernier traitement du projet par notre conseil.

En effet, grâce au fameux compromis négocié par la Fondation Weber, les pires exceptions ont été retirées de la loi, en particulier la possibilité de construire des résidences secondaires à la simple condition qu'elles soient mises en location sur une plate-forme.

Mieux encore: le Conseil des Etats a amélioré la loi sur plusieurs points supplémentaires, qui ne faisaient pas partie du compromis. J'aimerais en particulier saluer l'amélioration du contrôle de l'application de la loi, qui permettra d'en vérifier l'application correcte. Ce contrôle avait été demandé par les Vets lors de la consultation déjà. En effet, le monitoring est très important à nos yeux, d'autant plus aujourd'hui, car la loi qui sera appliquée par les cantons est loin d'être parfaite. Il s'agit d'un compromis, il y a encore toute une série d'exceptions dont il faudra observer attentivement l'application. Je